

Schauwerkstatt des Schmiedes des japanischen Schwertes in Bizen-Osafune

Unsere Schauwerkstatt des Schmiedes des japanischen Schwertes in Bizen-Osafune bietet 3 Schwertfeuern die Gelegenheit, einer möglichst breiteren Öffentlichkeit kostenlos die Kultur und Tradition des Schwertfeuers beizubringen.

Zwar kann man ansonsten die japanischen Schwerter durch Glas hindurch in einem Museum oder Kunstmuseum anschauen, und aus Büchern und per Internet einfach viele Informationen über das japanische Schwert bekommen, aber selten bietet sich die Gelegenheit, die Herstellung des japanischen Schwertes mit eigenen Augen zu schauen, den Klang des geschlagenen Eisens zu hören, und die Kräftigkeit der Arbeit hautnah zu erleben.

Deswegen haben wir im Jahre 2004 eine Werkstatt eingerichtet, wo man die Herstellung des japanischen Schwertes kostenlos besichtigen kann.

Was macht ein Schwertfeuer?

Was für Menschen sind die Schwertfeuer?

Wie wird ein japanisches Schwert hergestellt?

Bitte schauen Sie die Herstellung des japanischen Schwertes an und nehmen Sie mit uns Schwertfeuern Kontakt auf, um die Kultur, Tradition und geistige Schönheit des japanischen Schwertes unmittelbar wahrzunehmen. Wir sehen es als unsere große Aufgabe an, den Nachkommen die Kultur und Tradition des japanischen Schwertes zu überliefern

Was ist ein japanisches Schwert?

Wir nennen so die geschwungenen Waffenschwerter, die nach der Mitte der Heian Ära entstanden sind.

Tachi: das stark geschwungene japanische Schwert, das beim Reiten benutzt wird.

Katana: das japanische Schwert, das auf dem Boden beidhändig benutzt wird. Das längere Schwert, das ein Samurai an der Hüfte trägt

Wakizashi: Das kürzere Schwert, das ein Samurai an der Hüfte trägt.

Tanto: Das Schwert, das hauptsächlich zum hinein Stechen ist.

Voraussetzungen des japanischen Schwertes

Es soll nicht brechen, sich nicht verbiegen, gut schneiden, gut und außerdem schön sein.

Ein wahrhaftiges japanische Schwert soll die schlichte Schönheit als Waffe, Schönheit als Kunstgegenstand, und außer diesem kunsthandwerklichen Element noch eine geistige Schönheit haben.

Material des japanischen Schwertes

Ausschließlich der Tamahagane-Stahl, der in der traditionellen Weise (Tatara) aus Eisensand hergestellt wird, wird für das japanische Schwert verwendet.

Anders als bei der modernen Eisenerzeugung, bei der der Eisenstein als Rohmaterial verwendet wird, ist es möglich, einen reineren Stahl herzustellen, indem der Stahl aus dem Eisensand mit der Holzkohle mit niedriger Temperatur gewonnen wird.

Dabei braucht man für die Herstellung eines japanischen Schwertes von 900g ca. 19 kg Tamahagane-Stahl. Und für 19kg Tamahagane-Stahl braucht man 100 kg Eisensand und 200kg Holzkohle. Der Erwerb des Eisensandes und der Holzkohle ist sehr kostenaufwendig und die Produktivität ist, anders als bei der modernen Eisenerzeugung, sehr abhängig von dem Ermessen des Verantwortlichen für die Eisenerzeugung (Murashita). Deswegen kann die Eisenerzeugung im Rennfeuer der modernen einfachen und kostengünstigen Eisenerzeugung nicht gleichkommen. Zur Zeit lässt das Kulturamt ca. 3 Mal pro Jahr zusammen mit der Firma Hitachi Metals Ltd. im Rennfeuer Stahl erzeugen, um den Stahl an den Schwertfeger in ganz Japan zu verteilen.

Wir, die Schauwerkstatt des Schwertfegers des japanischen Schwertes in Bizen-Osafune benutzen nicht den Tamahagane-Stahl vom Kulturamt, sondern erzeugen selber den Stahl mit einem kleinen Rennofen, um bessere Schwerter herzustellen zu können

Im Jahre 2010 wurde diese Technik mit dem kleinen Rennfeuer vom Kulturamt bis zu den Einzelheiten aufgenommen, um sie den Nachkommen zu überliefern.

Herstellung des japanischen Schwertes

Der Tamahagane-Stahl aus dem Rennofen wird mit der speziellen Falttechnik geschmiedet, die nur der Schwertfeger übernommen hat. Es handelt sich dabei um die Gewinnung der Zähigkeit, Beseitigung von Unreinheiten und damit die Gewinnung des reineren Stahls, das Homogenisieren der Bestandteile durch das Falten und die Gewinnung der Unzerbrechlichkeit durch die Mehrschichtigkeit. Und durch dieses Umschmieden kommen die Lagen und die Funktionen als Änderung des Ferrites zum Vorschein.

In den gut geschmiedeten Tamahagane-Stahl wird nun weicherer aber ebenfalls gut geschmiedeter Tamahagane-Stahl eingeschmiedet. Der äußere Stahl aus dem härteren Stahl bildet nämlich eine schärfere Schneide, während der innere Stahl aus dem weicheren Stahl gegen die Zerbrechlichkeit wirkt.

Da das Innere weicherer Stahl ist, wird einem japanischen Schwert nicht durch Schleifen sondern durch das Schmieden Form gegeben.

Wenn die Form des japanischen Schwertes fertig ist, folgt der Arbeitsgang des Härtens mit der dadurch zu entstehenden Härtelinie(Hamon). Der Stahl hat die Eigenschaft, dadurch mehr Härte zu gewinnen, dass er knallrot erhitzt und anschließend schnell abgekühlt wird. Diese Eigenschaft wird ausgenutzt. Dadurch wird wiederum die Schneide schärfer und der Schwert unzerbrechlicher, indem nur die Schneide gehärtet wird.

Im Prinzip gehört der Arbeitsgang bis jetzt zur Aufgabe eines Schwertfegers. Ein japanisches Schwert wird nämlich in Arbeitsteilung gefertigt. Danach wird ein japanisches Schwert mit Hilfe von den Handwerkern wie Schleifer, Handwerker für Scheideherstellung usw. gefertigt.

Bitte besuchen Sie uns, um die Herstellung selber zu erleben und hautnah wahrzunehmen. Dafür haben wir hier absichtlich keine Bilder zur Verfügung gestellt. Jede Frage ist jederzeit willkommen.

Japanisches Schwert aus der Region Bizen

Für die Herstellung des japanischen Schwertes gibt es 5 regionale Schulen: Yamatoden(Nara), Yamashiroden(Kyoto), Soshuden(Kanagawa), Minoden(Gifu) und Bizenden(Okayama).

Darunter nehmen die japanischen Schwerter aus der Region Bizen den Anteil von ca. 60 % von allen Nationalschätzen und wichtigen Kulturgütern ein.

In der Region Bizen war der Mittelpunkt der Schwertherstellung das Gebiet am Fluss Yoshii, nämlich hier in Bizen-Osafune. In der Umgebung gab es in der Vergangenheit viele Schwertfegerwerkstätten.

Unsere anerkannten Schwertfeger

Sukesada Ueta,

geboren am 28.3. 1947 in der Präfektur Kochi,

stellt auch japanische Schwerter als Küchenmesser her.

Sukenaga Yamamoto,

geboren am 6. 11. 1956 in der Präfektur Fukuoka,

ist stolz auf seine Heimat.

Homepage: <http://www.osahune.com/>

Schauwerkstatt des Schmiedes des japanischen Schwertes in Bizen-Osafune

93, Osafune, Osafune-cho, Setouchi-Shi, 701-4271 Okayama-ken

Homepage: <http://www.osahune.com/>